Quelle: https://manuscripta.at/?ID=921
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

Des pald fir er da hin
und do er was alda
Ham put in sa und vesa
und Bonifacio ein stumm
und pat auch an darvull
das sein tocht' ledig wurde
die het behaft der teufl purde
do er zu dem stumem cham
er wart sprechund sam
sein tocht die auch wart behaft
die ledigt er mit gottes chraft
do die leüt daz erpahem
die zuchom die da gesthahn
pach liezzn tauffn vsa
Namuzik monsthem alda
das was dem haidem gepit
es was in zorn und laut
und hiezzn in so ser slahem
daz sy also lahem
er wer endlichn tod
von d' slege wem der not
dachwart er leutig wider
die haidem in namem sider
und saltem in auf prunndekel
die hitze nur tet im wal
dann danon nicht nicht ommer
do nam die ludige schar
und fir die stat triben sy in
und prachn zu im
wie dem dener heliphat
wend gewendet mamir laut
doch wellem wir des pey vnbnicht
hab zu vns cham zuchsicht
vor der stat pelaib er do
do schuef er sein herrn so
daz manig menschn wd' sul
dy sel an leib wart gesunt
do er da nil gelert
und der leüt vil bekert
Appollmaus der rein man
durch predign fir er dann
in emiliam die stet
da er mit ler wund' tet
und vil leüt da bekeret
die er dem glaubem leret
do Appollmaus der lerer
der vil rein und gerer
die stat nach got hette gestalt
mit ler mit zuchn manigualt
er fir wid' gen rauemman
do enphing in weib und man
do er da bekert het
mit grezzn sterkn and' stet
do sein chunft wart erkant
der richt' Rufius gende
des grezze tocht' lid grezze not
vor slechtn gar in dem tot
danon er des nicht enlie
chynid er zu im gie
er sprach got lieber man
ein siechs tochter ich ham